

nur wenig Bescheid wissen, wenn man sie nach einzelnen Kluppen fragt.

Allgemach wurde es auf dem See lebendig; nach verschiedenen Richtungen hin sahen wir rasche Dampfschiffe dahinschnauben; auch auf dem unsern ertönte die Glocke, die Schaufelräder setzten sich in Bewegung und wir schossen stolz über die glatte Wasserbahn.

Der sonderbare Alpensohn blieb an unserer Seite, und indem er bald hier, bald dort auf eine Höhe zeigte und ihren Namen nannte, sorgte er in der liebenswürdigsten Weise für die Erweiterung unserer geographischen Kenntnisse.

Durch Fragen und Antworten wurden wir bald mit seinen persönlichen Verhältnissen bekannt. Er hieß Ulrich Kraxenbühl und war seines Gewerbes ein Blumenverkäufer. In der Umgegend des Brienzer-Sees war er allgemein unter dem Namen: der alte Blumenmann bekannt.

In Norschach zeigte er uns den von Wilhelm Bauer gehobenen Ludwig und theilte uns dann mit, daß er im Begriffe sei, das Tamina-Thal zu besuchen. Wir hatten für den heutigen Tag gleiches Reiseziel und schlossen uns deshalb um so lieber an ihn an.

Die Eisenbahn brachte uns bis nach Ragaz, ein Ort, der so reizend zwischen den Alpen liegt, daß man vor lauter Entzücken nicht weiß, wohin man sich zuerst wenden soll. Nachdem wir uns die Augen müde gesehen hatten, schlenderten wir langsam dem